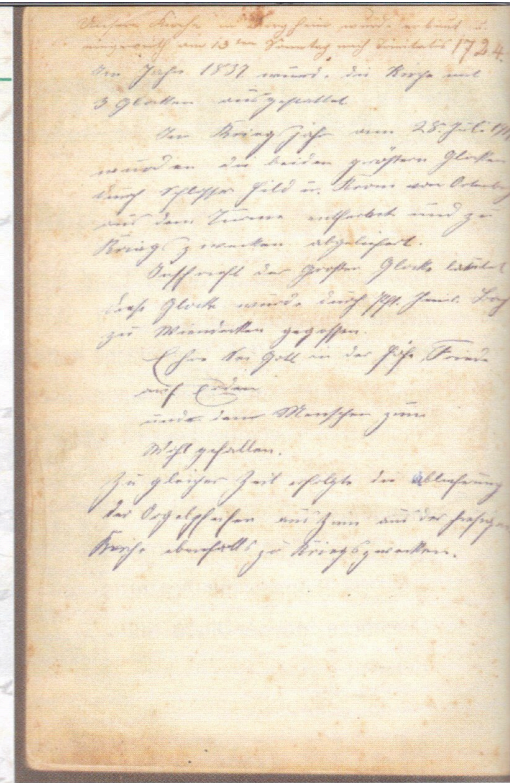


# Bergheimer Glocke wird 175



Inventarium von 1824: Der Thurm, welchen das Kirchen-aerario baut und unterhält, ist von Holz 12 Schuh breit 12 lang 35 Schuhhoch aufgeführt. Hierauf befindet sich eine Kuppel mit einer Beckigen Haube 11 Schuhhoch. Der Glockenstuhl: 2 Glocken, deren Schwere man nicht angeben kann. 2 Glockenseiler. Von den beiden Glocken gehört: Die Kleine der Gemeinde und wird von derselben unterhalten". 1837 kommt es zum Neukauf einer 3. Glocke und zum Umguss einer zersprungenen Glocke durch den Glockengießer P.H. Bach von Windecken. In einer alten Bibel von Georg Bingel (Urgroßvater von Helma Müller) steht geschrieben: "Unsere Kirche in Bergheim wurde erbaut und eingeweiht am 13. Sonntag nach Trinitatis 1724: Im Jahr 1837 wurde die Kirche mit drei Glocken ausgestattet. Im Kriegsjahr, am 28. Juli 1917 wurden die beiden größeren Glocken durch Schlosser Hild und Krom aus Ortenberg aus dem Turm entfernt und zu Kriegszwecken abgeliefert. Inschrift der großen Glocke lautet: „Diese Glocke wurde durch PH. Junior Bach zu Windecken gegossen.“



Glocken sind für uns alle der unverwechselbare Klang unserer Heimat. Sie führen uns jeden Tag durch das Leben und rufen zum Gottesdienst, Taufe, Konfirmation, Hochzeit, wenn ein Baby geboren wurde, Silvester und zur Beerdigung. Sie erinnern uns an die Zeit: "Morgens, mittags und abends. Schon beim Bau der Bergheimer Kirche wurde diese mit zwei Glocken versehen. Wir lesen im

„Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden und den Menschen zum Wohlgefallen.“ Zu gleicher Zeit erfolgte die Ablieferung der Orgelpfeifen aus Zinn, aus der hiesigen Kirche, ebenfalls zu Kriegszwecken. Weiter schreibt er: "Am 4. Juni 1922 wurden feierlich die beiden neuen Glocken, durch Pfarrer Hoch in Selters eingeweiht, nach dem Text 1. Thess. 5, Vers 16, 17, 18". Die neuen Glocken wurden von der Fa. Gebr. Rincker in Sinn, Westfalen geliefert, und kosten den Betrag von 60.000 Mark. Inschrift der großen 8 Zentner schweren

An ihrer Konfirmation, am 2. April 1950 wurden sie beim neu geweihten Glockengeläut eingesegnet.

Hinterer Reihe von links:

Alfred Niedental, Steffi Preusch geb. Sessel, Gisela Schwab geb. Politsch, Christa Link geb. Hensel, Margot Neun geb. Birs, Erna Zimmer geb. Uhl, Günter Frank.

Vordere Reihe: Lieselotte Ritenis geb. Vogel, Frieda Eisenhut geb. Habiger, Gertrud Sessel geb. Sauer, Helga Monnier geb. Mänche, Thea Naumann geb. Rausch, Lehrer Robert Müller.

